

Freitag, 28. Februar 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

## „Endlich geht's los“

### Nach Jahrzehnten der Planung: Spatenstich für neue Grasbrunner 8,5-Millionen-Turnhalle

VON BERT BROSCH



Bis September 2021 soll die neue Turnhalle bezugsfertig sein. Darauf hofften beim Spatenstich Bürgermeister Klaus Korneder (9.v.l.) , Architektin Stefanie Fuchs (3.v.r.), Projektplaner Stefan Brüssler (2.v.l.) und viele Gemeinderäte sowie Gemeinde-Mitarbeiter. Foto: bert brosch

Grasbrunn – Seit 2002 diskutiert der Grasbrunner Gemeinderat regelmäßig über die Notwendigkeit einer neuen Sporthalle. Nun konnte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) kurz vor Ende seiner zweiten Amtsperiode im Beisein seiner Stellvertreter, Architekten, Projektsteuerer und Gemeinde-Mitarbeiter den ersten Spatenstich setzen. Im September 2021 soll die Halle bezugsfertig sein.

„Viele in der Gemeinde werden sich denken, endlich geht es los – und mit dem heutigen Spatenstich fangen wir tatsächlich an“, sagte Korneder. Bereits kommende Woche werde mit den Abbruch- und Vorbereitungsarbeiten neben dem Schulturnhallengebäude in Neukeferloh begonnen. Der bisherige geteerte Pausenhof der Grundschule sowie die Hälfte des Rasen-Fußballplatzes werden die neue Zweieinhalbfach-Halle aufnehmen. 45 Meter lang, 22 Meter breit, 3,60 Meter tief im Boden versenkt, dazu ganz viel helles

Holz – das macht die Halle optisch leicht, sagte Architektin Stefanie Fuchs. „Dieser Standort hat den Vorteil, dass alle sportlichen und schulischen Veranstaltungen parallel zum Bau der Halle ohne Unterbrechung fortgesetzt werden können“, führte der Bürgermeister aus. „Die alte Turnhalle wird nach dem Bezug der neuen abgerissen und bietet so die Möglichkeit für eine zukünftige Schulerweiterung.

Zudem beendet der Standort, der sich laut Korneder in „demokratischer Beschlussfassung“ gegen den anderen Vorschlag am Sportpark durchgesetzt hat, auch das Ärgernis der mehrfachen täglichen Fahrten vor allem für die Eltern aus Grasbrunn und Harthausen. „Wir können hier den gesamten Sportunterricht der Schule in den Vormittagsstunden stattfinden lassen, das freut mich für die Eltern sehr.“ Das große Platzangebot der Halle, die im Erdgeschoss zwei Gymnastikräume haben wird und durch elektrische Vorhänge in drei gleich große Hallenteile getrennt werden kann, ermöglicht neben dem Schulsport auch Sport- und Bewegungsangebote für die gemeindlichen Kindertagesstätten, die 1000 Mitglieder des TSV Grasbrunn, andere Vereinen als auch Privatpersonen.

In die Turnhalle steckt Grasbrunn 8,5 Millionen Euro. „Das ist eine Größenordnung, die auch für eine wirtschaftlich so gesunde Gemeinde nicht alltäglich ist. Wir werden die Halle aus unseren Rücklagen, ohne die Aufnahme von Krediten finanzieren“, sagte Korneder stolz. Er sei froh, dass der Gemeinderat sich trotz der hohen Summe dafür entschieden habe, bei der Ausstattung nicht den Rotstift anzusetzen. „Wenn alles gut läuft, werden wir im September 2021 eine tolle Turnhalle in Betrieb nehmen“, so Korneder.

Architektin Fuchs nannte den konkreten Zeitplan. „Wir fangen in den kommenden Wochen mit dem Aushubarbeiten an und stellen bis zum Jahresende den Rohbau und die Gebäudehülle fertig.“ Bis zum Frühsommer 2021 folgen dann der Innenausbau und die Technik, so „dass wir zum September für Schüler und Sportler hoffentlich eröffnen können“, sagte sie. Man habe eine Handvoll Baufirmen mit

den ersten Arbeiten beauftragt, die bereits in den Startlöchern stünden. Aus ihrer Sicht sei es sehr erfreulich, dass viele Firmen Interesse an den Ausschreibungen gehabt hätten: „Wir haben für jedes Gewerk mehrere Angebote erhalten und die auch mit realen Preisen.“